Protokoll über die Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Wilhelmshaven am Mittwoch, 31. Juli 2024, 15:00 Uhr, Berufsakademie, Nr. 6/2024

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion
Ausschussmitglied Manuel Baruschke
Ausschussvorsitzender Marvin Hager
Ausschussmitglied Christina Heide

Mitglied CDU-Fraktion
Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Thomas Suberg
ohne Stimmrecht Uwe Heinemann

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW
Stellv. Ausschussmitglied Olaf Fischer
Ausschussmitglied Darwin Reinhard

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"
Ausschussmitglied Petra Stomberg

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"
Ausschussmitglied Walther Schäfer

Ev.-luth. Kirche
beratendes Mitglied Claudia Lehnort

Jugendhilfe
Stimmberechtigter Sachverständiger (Vertretung) Matthias Böcker
Stimmberechtigter Sachverständiger Andreas Koût
Stimmberechtigter Sachverständiger Rüdiger Schaarschmidt
beratendes Mitglied Dr. Eva Maria Haarmann
beratendes Mitglied Gabriele Willich
beratendes Mitglied Jasmin Meiners

Leiter des Jugendamtes
beratendes Mirglied (kraft Amtes) Jörg Ratzmann

Röm.-kath. Kirche
beratendes Mitglied Andreas Bolten

Stadtjugendpfleger
beratendes Mitglied Jan Gerjets

Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher
beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Es fehlte entschuldigt
Ausschussmitglied Dr. Uwe Weithöner
Stimmberechtigter Sachverständiger Rainer Lauermann
Stimmberechtigte Sachverständige Ilona Margowski-Möhlmann
Stimmberechtigter Sachverständiger Klaus Puschmann
Stimmberechtigter Sachverständiger Alexander Witton
beratendes Mitglied Nicole Biela
beratendes Mitglied Janine Caspers
beratendes Mitglied Ulrike Luhmann
beratendes Mitglied Inga Schollenberger
beratendes Mitglied Doris Voges
beratendes Mitglied Elisabeth Witt

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2 Feststellung der Tagesordnung
3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.06.2024
4 Vorstellung der Berufsakademie Wilhelmshaven
5 Mitteilungen und Anfragen
5.1 Kinder- und Jugendstärkungsgesetz: Umsetzung in Wilhelmshaven
5.2 Budget- und Produktberichte zum Stichtag 30.04.2024
5.3 Bericht zu den HSK-Maßnahmen
5.4 Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Hager eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt Herrn Böcker als neues vertretendes Mitglied im Ausschuss.

Feststellung der Tagesordnung

Auf Wunsch der Verwaltung werden die Unterpunkte bei den TOP 5.1 und 5.4 zusammengenommen. Die Zustimmung zur Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.06.2024

Die Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.06.2024 erfolgt einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4 Vorstellung der Berufsakademie Wilhelmshaven

Frau Dr. Haarmann und Frau Dr. Kretschmer stellen anhand der anliegenden Präsentation die Berufsakademie Wilhelmshaven vor. Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfeträger nach § 78 habe den Bedarf für ein Studienangebot Soziale Arbeit in Wilhelmshaven festgestellt. Unter dem Dach der WiKi gGmbH sei die Berufsakademie im Jahr 2018 gegründet worden. Insgesamt habe die BA aktuell 159 Studierende in den Fächern Soziale Arbeit (B. A.) und Inklusive Heilpädagogik (B. A.). Das Studienfach „Management in der Sozialen Arbeit“ (B. A.) sei gerade neu aufgebaut worden, im kommenden Jahr soll „Kindheitspädagogik“ (B. A.) hinzukommen. Die Studiengänge werden in einem dualen Modell angeboten, sodass die Finanzierung durch die Betriebe gewährleistet werde. Die Berufsakademie sei eine aus der Trägerlandschaft gewachsene regionale Strategie gegen den Fachkräftemangel.
Herr Koût erfragt, ob auch ein Masterstudiengang möglich sei. Dies sei aufgrund des Nds. BAkadG nicht der Fall. Weiterhin erfragt er, ob eine Evaluation stattgefunden habe, ob die Fachkräfte in der Region bleiben. Frau Dr. Kretschmer erklärt, dass Verbleibsuntersuchungen positive Ergebnisse ausweisen.
Herr Fischer möchte wissen, wie viele Personen ihr Studium ohne Abschluss beendet haben. Das seien laut Frau Dr. Kretschmer insgesamt 38 Studierende gewesen, was einer Quote von etwa 15 % entspreche. Zu nehmend seien, so ergänzt Frau Dr. Haarmann, auch Wechsel von anderen Hochschulen in die BA zu verzeichnen.
Auf Nachfrage von Herrn Koût erklärt Frau Dr. Haarmann, dass anfangs etwa ein Drittel der Studierenden männlich gewesen sei, inzwischen sei es etwas weniger.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Kinder- und Jugendstärkungsgesetz: Umsetzung in Wilhelmshaven

Anhand der anliegenden Präsentation stellen Frau Tjaden, Frau Schober und Herr Ratzmann Neuerungen des KJSG vor und präsentieren den Umsetzungsstand in Wilhelmshaven. Dabei werden die fünf Säulen des Gesetzes (1. Besserer Kinder- und Jugendschutz; 2. Stärkung von Kindern und Jugendlichen, die in Pflegefamilien oder Einrichtungen der Erziehungshilfe aufwachsen; 3. Hilfen aus einer Hand für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen; 4. Mehr Prävention vor Ort; 5. Mehr

Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien) vorgestellt und die konkreten Umsetzungsschritte benannt.
Auf Nachfrage von Herrn Bolten erklärt Herr Ratzmann, dass das örtliche Jugendamt bei Kindeswohlgefährdungsmeldungen zuständig sei - ein Involvieren des Landesjugendamts sei lediglich in Fällen von Kindeswohlgefährdungen in Jugendhilfeträgern relevant.
Herr Koût schlägt vor, den Mitarbeitenden für die Zusammenführung von Sozial- und Jugendamt ein Flussdiagramm zur Verfügung zu stellen, um sie über den Prozess zu informieren. Frau Schober erklärt, dass der Prozess gemeinsam mit den Mitarbeitenden erarbeitet werde und ein solches Flussdiagramm Resultat der Zusammenarbeit sein könnte.

5.2 Budget- und Produktberichte zum Stichtag 30.04.2024

Herr Ratzmann stellt den Budget- und Produktbericht zum Stand 30.04.2024 vor. Demnach sei die Einhaltung des Finanzbudgets gefährdet. Prognostiziert werde ein Mehrbedarf von rund 760.000 €. Insbesondere in der Heimerziehung seien deutlich höhere Ausgaben zu erwarten, das sei nicht auf Fallzahlensteigerungen, sondern auf die steigenden Kosten zurückzuführen.
Herr Hager erkundigt sich nach den Einsparungen bei Dienst- und Sachaufwendungen. Das sei laut Frau Hacke das Resultat der 17,5 % Haushaltskürzung.

5.3 Bericht zu den HSK-Maßnahmen

Herr Ratzmann stellt anhand der anliegenden Präsentation den Umsetzungsstand der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen vor. Demnach seien alle Maßnahmen umgesetzt worden.
Einzig die Einsparungen bei der Heimerziehung konnten, wie bereits im Produktbericht dargestellt, nicht eingehalten werden. Hier sei eine Differenz von -1,32 Mio. € zu den HSK Maßnahmen ausgewiesen.
Auf Nachfrage von Herrn Fischer erklärt Herr Ratzmann, dass keine drastischen Steigerungen der Fallzahlen zu verzeichnen seien, durch die Tarifanpassungen im Sozial- und Erziehungsbereich jedoch deutliche Kostensteigerungen feststellbar seien.
Herr Suberg merkt an, dass in diesem Kontext immer wieder das Thema der Zuzüge nach Wilhelmshaven relevant sei, deren Kinder bereits von anderen Jugendämtern in Heimen untergebracht worden seien. Unter Beteiligung von Frau Dr. Haarmann, Herrn Schönfelder, Herrn Suberg, Herrn Gerjets und Herrn Fischer wird diskutiert, wie der Herausforderung begegnet werden könne.

5.4 Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Herr Hager erinnert daran, dass in der vergangenen Sitzung über das Thema Fachkräftemangel diskutiert worden sei und die Diskussion vertagt worden sei. Einleitend fragt Herr Ratzmann Frau Meiners nach der Situation in der Praxis. Frau Meiners berichtet über Missstände in der Ausbildung für Erzieher und

Erzieherinnen, die ausschließlich schulisch sei. Insgesamt vier Jahre ohne Gehalt seien kein guter Anreiz für junge Menschen. Frau Dr. Haarmann pflichtet ihr bei, dass im Vergleich zum Bachelorstudium definitiv eine Reform notwendig sei und stellt die Frage, ob eine Erzieherschule geschaffen werden könne, die ein anderes Konzept anbiete. Weiterhin geben Frau Meiners und Frau Dr. Haarmann zu bedenken, dass der Job unattraktiv sei – nicht nur durch das Gehalt, sondern auch durch Nacht- und Wochenenddienste, Dokumentationsarbeit und fehlende Wertschätzung. Insbesondere durch die Neuregelungen im NKitaG seien Sozialassistenzen abgewertet worden.
Frau Heide sieht die Notwendigkeit, das Thema auf Landesebene zu diskutieren. Herr Schaarschmidt schlägt daher vor, regionale Landtagsabgeordnete in den JHA einzuladen. Herr Hager stimmt zu und fordert die Verwaltung auf, die Anzahl der offenen Stellen in der Jugendhilfe des Stadtgebiets zu erheben.

Weitere Mitteilungen und Anfragen

Herr Koût informiert die Ausschussmitglieder über den Tod von Reiner Würdemann am 03. Juli 2024. Reiner Würdemann habe die Jugendhilfelandschaft in Wilhelmshaven maßgeblich mitgeprägt, unter anderem als Leiter des SOS-Hilfeverbundes.

Ende der Sitzung 17:55 Uhr

gez.	gez.	gez.
Schönfelder Erster Stadtrat	Hager Vorsitzender	Homma Protokollführerin